

Erinnern – eine Brücke in die Zukunft

Jugend- und Schülergedenktag 2026

Am 27. Januar 2026 jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 81. Mal. Im Jahr 1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog diesen Tag zum offiziellen Gedenktag und betonte dabei die besondere Verantwortung von Jugendlichen und Schüler*innen, die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus lebendig zu halten.

Dieser Tag symbolisiert auch eine „Brücke in die Zukunft“. Er dient nicht nur dem Gedenken an die Opfer des Holocausts, sondern mahnt uns, das Bewusstsein für die Schrecken der Vergangenheit zu bewahren und künftige Generationen zur Wachsamkeit gegenüber Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus aufzurufen. An diesem Tag schauen wir nicht nur zurück, sondern fordern auch auf, sich in der Gegenwart und Zukunft für Toleranz und Akzeptanz stark zu machen.

Seit 1998 findet der Kölner „Jugend- und Schülergedenktag“ jährlich statt, bei dem Schüler*innen- und Jugendgruppen durch musikalische, theatrale, filmische und szenische Darbietungen an den 27. Januar erinnern.

Wir freuen uns, auch im Januar 2026 – anlässlich des 81. Jahrestages – wieder ein solches Bühnenprogramm in einer Kölner Schule durchführen zu können! Deshalb laden wir Sie, liebe Lehrkräfte, Schüler*innen und interessierte Jugendliche, herzlich ein, sich für Zivilcourage und ein friedliches Miteinander zu engagieren und den Jugend- und Schülergedenktag mit kreativen Beiträgen und Ideen zu unterstützen.

Bühnenprogramm

Die Veranstaltung wird am 27. Januar vormittags in einer Kölner Schule stattfinden.

Die Adresse, sowie die genaue Uhrzeit und den Termin für die verpflichtende Generalprobe wird noch bekannt gegeben.

Anlässlich des Jugend- und Schülergedenktag 2026 können einstudierte kurze Theaterszenen, Lesungen, Tanz, Musik sowie Film- und Videoproduktionen präsentiert werden, die sich mit der Vergangenheit, unserer Geschichte und ihren erinnerungskulturellen Nachwirkungen aber auch mit aktuellen Themen rund um Krieg und Frieden, Solidarität,

Rassismus und Diskriminierung beschäftigen. Die einzelnen Beiträge sollten circa 5-10 Minuten umfassen.

Unabhängig von der aktiven Beteiligung besteht die Möglichkeit, für das Bühnenprogramm **kostenlose** Zuschauerplätze für Ihre Schulklassen oder interessierte Gruppen zu reservieren.

Wenden Sie sich bei Nachfragen, bitte an Frau Jennifer Blömeke im Amt für Schulentwicklung unter Tel. 0221/221-33918.

Wenn Sie mit einem Beitrag an der Veranstaltung mitwirken möchten, wenden Sie sich bitte mit einer ersten Interessensbekundung bis zum **12. Dezember 2025** an: schueler-gedenktag@stadt-koeln.de

Auch für **Reservierungsanfragen** für die Bühnenveranstaltung können Sie sich gerne an die oben genannte E-Mail-Adresse wenden

Digitale Präsentation in der Web-App

Zusätzlich zu dem Bühnenprogramm wird es auch 2026 eine digitale Präsentation der Projekte auf der Web-App des NS-Dokumentationszentrums geben. Es können Ergebnisse wie Video-, Audio-, Bild- und Textbeiträge eingereicht werden, die am 27. Januar 2026 auf <https://nsdok.de/jsqt/> veröffentlicht werden und so die vielfältigen Projektpräsentationen der vergangenen Jahre ergänzen.

Auf diese Weise kann eine Vielfalt an Beiträgen präsentiert, sowie schriftliche und bildliche Darstellung vielseitig inszeniert werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Die Beiträge aus den Jahren 2023, 2024 und 2025 können Sie den Standorten nach sortiert oder den Jahren nach aufgelistet auf folgender Seite des NS-Dokumentationszentrums einsehen <https://nsdok.de/jsqt/>.

Gerne nehmen wir auch hier Ihre Interessensbekundungen bis zum **12. Dezember 2025** per E-Mail an dirk.lukassen@stadt-koeln.de entgegen. Die digitalen Beiträge selbst können dann bis zum 12. Januar nachgereicht werden.

Wichtige Hinweise zu den technischen Voraussetzungen der Beiträge

- **Dateien in gängigen Video-** (wmv, mov, MP4, ...), **Audio-** (MP3, WMA, ...) oder **Text-/Präsentationsformaten** (Powerpoint, pdf, ...). Dabei sollten Videodateien wenn möglich einen Untertitel, Audiodateien eine einleitende Beschreibung und Bilddateien eine Bildbeschreibung als Text enthalten.
- **Bitte senden Sie uns bei allen Beiträgen folgende Angaben zu den Urheberrechten: Vorname, Nachname der Urheberin oder des Urhebers oder alle Vor- und Nachnamen bei Personengruppen der Urheberschaft.**
- **Aufgrund des Datenschutzes ist außerdem eine Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von Personenabbildungen sowie eine Datenschutzerklärung notwendig.** Bei minderjährigen Personen muss an dieser Stelle das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten vorliegen. Die entsprechenden Formulare können Sie unter folgendem Link abrufen: https://formular-server.de/Koeln_FS/findform?shortname=132_F01_BildfreiErkl&formte-cid=3&areashortname=intranet_html.
- Wir möchten Sie außerdem darauf hinweisen, dass nur Musik verwendet werden darf, für die keine GEMA-Gebühr anfällt. Dies gilt beispielsweise für gesungene Cover-Versionen und Hintergrundmusik in einem Videobeitrag. Wir bitten Sie daher ausschließlich Musik zu nutzen, die **frei von GEMA-Gebühren ist und nicht urheberrechtlich geschützt** ist.

Für städtische Videobeiträge (z.B. von städtischen Schulen) sind darüber hinaus **städtische Logos** entworfen worden, die im Vor- oder Abspann oder im Beitrag selbst verwendet werden sollten. Da diese Logos nicht im Inter- oder Intranet zur Verfügung stehen, bitten wir Sie, uns über die untenstehenden Kontaktdaten zu informieren, damit wir Ihnen die Logos zusenden können.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und zahlreiche Beiträge zum Jugend- und Schülergedenktag 2026!